

Fragebogen

- 1 Welche Aussage zur linksventrikulären Hypertrophie (LVH) ist falsch?**
- A Die LVH entwickelt sich bei ca. 15–20% aller hypertensiven Patienten
 B Man unterscheidet die konzentrische LVH (LV-Masse erhöht; RWT > 0,45) von der exzentrischen LVH (LV-Masse normal; RWT > 0,45)
 C Die hypertensive Herzerkrankung (HHE) kennzeichnet sich durch die LVH, diastolische Funktionsstörung, Mikroangiopathie bzw. Arrhythmien
 D Das 12-Kanal EKG in Ruhe hat eine Sensitivität > 60% zum Nachweis einer LVH.
 E Die Echokardiografie kann in der Routinediagnostik der LVH als das sensitivste Verfahren angesehen werden.
- 2 Welche Antwort ist richtig? Beim „Sportlerherz“ findet man**
- A eine diastolische Funktionsstörung.
 B erhöhte Parameter des linksventrikulären enddiastolischen Volumens (LVEDV) und des rechtsventrikulären enddiastolischen Volumens (RVEDV) bzw. eine Zunahme der linksventrikulären und rechtsventrikulären Masse.
 C typische EKG-Veränderungen im Unterschied zur hypertensiven Herzerkrankung.
 D gehäuft Sinustachykardien.
 E bei Ausdauersportlern eine konzentrische LV-Hypertrophie ohne Ventrikeldilatation.
- 3 Welche Antwort ist richtig? Die hypertrophe Kardiomyopathie**
- 1 ist eine genetische Erkrankung mit autosomal dominantem Vererbungsmodus.
 2 hat in > 85% der Fälle ein pathologisch verändertes Ruhe-EKG.
 3 umfasst die hypertroph nichtobstruktive (75% der Fälle) und die hypertroph obstruktive (25% der Fälle) Kardiomyopathie.
 4 kann infolge rhythmogener Ereignisse bei jungen Patienten zum plötzlichen Herztod (SCD) führen.
 5 erfordert aufgrund der variablen Genpenetranz eine sorgfältige Risikostratifizierung hinsichtlich des SCD.
- A Nur Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 B Nur Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 C Nur Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 D Nur Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 E Alle Aussagen sind richtig
- 4 Welche Antwort ist richtig? Die Erkrankung „Diastolische Herzinsuffizienz“ ...**
- A ist eine seltene Erkrankung
 B hat ein deutlich besseres Outcome als eine „systolische Herzinsuffizienz“
 C ist eine Frühform der systolischen Herzinsuffizienz
 D geht mit ähnlicher Morbidität und Mortalität einher wie die „systolische Herzinsuffizienz“
 E tritt vor allem bei jungen Patienten auf.
- 5 Welche Antwort ist richtig? Zur Diagnose der „Diastolischen Herzinsuffizienz“ ...**
- A ist eine Herzkathetermessung mit Bestimmung des linksventrikulären enddiastolischen Druckes zwangsläufig durchzuführen
 B ist die Echokardiografie eine wesentliche Methode
 C reicht die klinische Präsentation des Patienten
 D reicht der Nachweis einer normalen Ejektionsfraktion (EF über 50%)
 E muss das BNP normal sein.
- 6 Welche Antwort ist richtig? Die Therapie der „Diastolischen Herzinsuffizienz“ ...**
- A erfolgt leitliniengerecht genauso wie bei der systolischen Herzinsuffizienz.
 B ist nicht erforderlich, da die Patienten nicht versterben.
 C verbessert die Mortalität „evidence-based“ in allen Studien.
 D bleibt schwierig, da viele Studien neutrale Ergebnisse hervorbrachten.
 E ist nur bei Patienten mit Diabetes mellitus und Hypertonie wichtig.
- 7 Welche Antwort ist richtig? Patienten mit systolischer Herzinsuffizienz im Stadium NYHA III sollten folgende Therapien bekommen:**
- 1 Basismaßnahmen (z. B. Kochsalzrestriktion, Trinkmengenbegrenzung)
 2 ACE-Hemmer und Betablockertherapie
 3 Aldosteronantagonistentherapie
 4 Einkammer-Schrittmacher mit ventrikulärer Stimulation (VVI)
- A Nur Antworten 1–3 sind richtig
 B Nur Antworten 2 und 4 sind richtig
 C Nur Antworten 1 und 3 sind richtig
 D Nur Antworten 1, 2, 4 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig
- 8 Welche Antwort ist richtig? Folgende Geräte werden bei der systolischen Herzinsuffizienz therapeutisch eingesetzt:**
- 1 Interner Cardioverter-Defibrillator (ICD)
 2 Cardiale Resynchronisationstherapie (CRT)
 3 Kardiale Kontraktilitätsmodulatoren (CCM)
 4 Linksventrikuläre Assist devices (LVAD)
- A Nur Antworten 1–3 sind richtig
 B Nur Antworten 2 und 4 sind richtig
 C Nur Antworten 1 und 3 sind richtig
 D Nur Antworten 1, 2, 4 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig
- 9 Welche Antwort ist falsch? Auslöser für eine Myokarditis können sein:**
- A Obstipation
 B Virusinfektionen
 C Bakterien
 D (Auto-)Immunaktivierung
 E Allergie/Hypersensitivität nach Medikamenteneinnahme
- 10 Welche Antwort zur Therapie der Myokarditis ist richtig?**
- 1 Unabhängig von der auslösenden Ursache erfolgt die Behandlung einer Herzinsuffizienz oder Auftretens der Rhythmusstörungen zunächst symptomatisch.
 2 Für die akute Riesenzellmyokarditis ist ein aggressives immunsuppressives Therapieregime mit anti-CD3-Antikörpern, Ciclosporin und Kortison erforderlich.
 3 Chronische Entzündungsprozesse sprechen gut auf eine 6-monatige Immunsuppression mit Kortison und Azathioprin an.
- A Nur Aussage 1 ist richtig
 B Nur Aussage 2 ist richtig
 C Nur Aussage 3 ist richtig
 D Keine der Aussagen ist richtig
 E Alle Aussagen sind richtig

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonumentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit
 bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der 15. April 2012 (Datum des Poststempels). VNR: 2760512011060001570. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor selten vor regelmäßig vor gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie keine Strategie noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten von Befunden bildgebender Verfahren die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als: Assistenzarzt Chefarzt Sonstiges Oberarzt Niedergelassener Arzt